

**5.** Ihr, die ihr mich verleugnet, bekennt euch zu mir, und ihr, die ihr euch zu mir bekennt, verleugnet mich. Ihr, die ihr die Wahrheit über mich sagt, verbreitet Lügen über mich, und ihr, die ihr über mich Lügen verbreitet habt, sagt die Wahrheit über mich. Ihr, die ihr mich kennt, seid unwissend über mich, und die, die mich nicht gekannt haben, sollen mich erkennen. Ich aber, ich bin barmherzig, und ich bin grausam! Hasst nicht meinen Gehorsam, und liebt nicht meine Enthaltensamkeit! In meiner Schwachheit lasst mich nicht im Stich! Und fürchtet euch nicht vor meiner Kraft! Denn warum verachtet ihr meine Furcht – und verflucht meinen Ruhm?

**6.** Herrlich ... herrlich ... herrlich ... herrlich ...

**7.** Jetzt bereiten wir ein sehr einfaches Mixgetränk ... Man nehme als Zutaten nur Lebensmittel, die man zu Hause vorfindet ... Äpfel ... Paprika ... Eier ... der Flüssigkeitsgehalt des menschlichen Körpers beträgt mehr als fünfzig Prozent ... die richtige Flüssigkeitszufuhr ist äußerst wichtig ... zwei-drei Liter pro Tag ... (*Improvisation*)

**8.** Versteht meine Trauer! Nehmt mich aus Verständnis und aus Mühsal. Nehmt mich zu euch. Meine Kraft ist die Kraft meiner Erkenntnis – die Kraft der Engel, die ausgesandt wurden, der Götter in ihrer Zeit. Sie gehört einem jeden Mann, der in mir ist, und jeder Frau, die in mir wohnt. Ich bin die, die geehrt ist, und die, die gepriesen ist, nehmt mich, nehmt mich zu euch. Die aus meinem Zusammensein stammen, kennen mich nicht, und die, die in meinem Sein sind, kennen mich. Nehmt mich. Nehmt mich zu euch.

**9.** Ich bin die, die keine Feste feiert, und ich bin die, deren Feste zahlreich sind. Ich, ich bin ohne Gott, und ich bin die, deren Gott groß ist. Ich bin ohne Weisheit, und Weisheit geht von mir aus.

**10.** Ich bin ohne Sünde, und die Wurzel der Sünde stammt aus mir. Ich bin die Begierde aus einem Sehen, und die Enthaltensamkeit des Herzens ist in mir. Ich bin das Hören, das für jeden erreichbar ist, und das Reden, das nicht fassbar ist.

Nachdem das Fleisch auf diese Weise vorbereitet wurde, gibt man Salz, Safran, Paprika und Eidotter dazu. Es gilt, all das schön zu vermengen ... und es werden aus der Masse kleine Fleischhäppchen geformt ... so ...

Ich bin die, die schreit, und ich werde auf die Oberfläche der Erde geworfen. Ich bin die, die ausruft, und ich höre. Ich bin die, welche »die Wahrheit« genannt wird und »das Unrecht«. Hört auf mich, ihr Hörer, und lernt von meinen Worten, ihr, die ihr mich kennt. Ich bin das Hören, das in jeder Hinsicht annehmbar ist. Ich bin das Reden, das nicht erreichbar ist. Ich bin der Name der Stimme und die Stimme des Namens. Ich bin das Zeichen des Buchstabens. Und nichts wird den Namen erschüttern, der mich geschaffen hat. Ich aber werde seinen Namen aussprechen. Seht nun auf seine Worte und alle Schriften, die sich erfüllt haben.

**11.** Nehmt mich zu euch – aus Verständnis und aus Mühsal. Nehmt mich zu euch – nehmt mich! (*Text auf dem Projektor*) Nehmt mich zu euch – nehmt mich! Nehmt mich zu euch – nehmt mich!

*Die Stimme einer Wahrsagerin aus demselben Fernsehprogramm zum Anrufen*

ENDE

TELEGRAPH +++  
café · restaurant



Café-Restaurant Telegraph, Dittrichring 18–20, 04109 Leipzig

#### Festivalcafé

Dienstag 04.11. – Freitag 07.11. // 08.00 Uhr – open end  
Samstag 08.11. – Sonntag 09.11. // 09.00 Uhr – open end

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterfachleute
- Durchgängig Speisen, Getränke und Informationen
- Veranstaltungsort für Filme, Gespräche und Festivalparty

#### Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 04.11. – Sonntag 09.11. // 12.00–18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr)
- Ganztägig Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

#### Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

#### Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Birgit Berndt	Verwaltungsleiterin
Bernd E. Gengelbach	Technische Leitung
Sindy Poppitz	Organisation
Beate Dietrich	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christina Forchner	Sekretariat

Tilla Bauer, Jenny Berger, Silvia Bianco, Irina Bondas, Cindy Deckert, Divina Detlefsen, Juliane Gandert, Johanna Hofmann, Franziska Janetzky, Monique Junge, Katja Klemer, Claudia Köppe, Katharina Rose, Susanne Schneider, Roberta Schulz, Marianne Seidler, Anne Sieverdingbeck, Friederike Spindler, Judith Strodtkötter, Jana Vierheilig

Praktikanten

#### Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

#### Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Beate Dietrich
Übersetzungen	Dorothea Blank, Beate Dietrich
Fotos	S. 1, 3 (oben), 4 Attila Mátyás, Budapest // S. 2 The Collective of Natural Disasters // S. 3 (unten) Zsuzsanna Spilak, Budapest // S. 6 Café-Restaurant Telegraph, Leipzig
Gestaltung	fertigungsbureau, Hanau, Dirk Baierlipp, www.fertigungsbureau.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	22.10.2008

#### Finanzierung und Unterstützung

##### Hauptförderer



Kulturamt der Stadt Leipzig



Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden

##### Hauptpartner



BMW Werk Leipzig

**Partner:** Nationales Performance Netz (NPN), München / Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig / Messedruck Leipzig / Café-Restaurant Telegraph / spreadshirt, Leipzig / Interconnex, Berlin / American Express, Leipzig

**Internationale Unterstützung:** Französische Botschaft, Berlin / Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin / CULTURESFRANCES, Paris / Institut français de Leipzig / British Council, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Overheid, Brüssel / Nemzeti Kulturális Alap, Budapest / Oktatási és Kulturális Minisztérium, Budapest / MU Theater, Budapest / Griechisches Ministerium für Kultur, Athen / Onassis Stiftung, Athen / J. F. Kostopoulos Stiftung, Athen



Kulturpartner



Medienpartner TV



Medienpartner Online



Medienpartner Print

Leipzig  
**euro-scene**  
18. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
04. Nov – 09. Nov. 2008

## The Collective of Natural Disasters, Budapest »Ipsum – önmagadat« (»Ipsum – Du selbst«)

### Theaterstück

Deutschlandpremiere

Freitag 07. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr } ohne Pause  
Samstag 08. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr }

Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«

Im Anschluss an die Vorstellung am 07. Nov.: Publikumsgespräch



Freitag 07. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr  
Samstag 08. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr  
Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« / Dittrichring 21

## The Collective of Natural Disasters, Budapest

### »Ipsum – önmagadat« (»Ipsum – Du selbst«)

Theaterstück

Deutschlandpremiere

Konzeption, Inszenierung, Bühnenbild und Lichtdesign ..... György Árvai  
Textvorlage ... Kodex VI, »Bronte, A mennydörgés, tökéletes elme« (»Der Donner, vollkommener Geist«)  
Textfassung ..... György Árvai, Zoltán Imre  
Deutsche Übersetzung ..... Gábor Schein  
Musik ..... Parabryo  
Kostüme ..... Edit Szűcs  
Video ..... Tünde Lenz  
Technische Leitung ..... György Bernáth, Budapest, Peter Schneider, Leipzig  
Darstellerin ..... Ágens

In ungarischer Sprache mit deutschen Übertiteln (Kurzfassung)

Achtung: Nicht geeignet für Asthmatiker und Epileptiker!

Im Anschluss an die Vorstellung am 07. Nov. findet ein Publikumsgespräch statt.  
Moderation: Dr. Martina Bako, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig

Uraufführung: 15.02.2008, MU Theater, Budapest

Produktion: The Collective of Natural Disasters

The Collective of Natural Disasters wird unterstützt durch Oktatási és Kulturális Minisztérium (OKM) / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) / MU Theater, Budapest / Flórián Műhely, Budapest.



»Living space« (»Lebensraum«),  
Gastspiel zur euro-scene Leipzig 1991



#### Kontakt

The Collective of Natural Disasters

Zoltán Imre  
Hunyadi Mátyás út. 31  
1116 Budapest  
Ungarn  
Tel. 0036 – 709 42 48 15  
zoltanimre@t-online.hu  
www.artdisasters.com

#### Das Stück

»Ipsum«, die Gemeinschaftsproduktion von Ágens und dem Kollektiv Természetes Vészek Kollektíva (The Collective of Natural Disasters, deutsch: Kollektiv der Naturkatastrophen), wird tiefgründig sein, die Zuschauer auf die Probe stellen. Physikalisch nicht, denn ich habe mit einer traditionellen Aufteilung von Zuschauerraum und Bühne gearbeitet. Aber wenn die Zuschauer Partner sein wollen, dann müssen sie in das Fahrzeug einsteigen, und es geht in Richtung Abhang. Es ist keine Dienstleistungserbringung, weder Pro noch Kontra. Ich arbeite viel daran, dass es ein durchdachtes, mit Verantwortung und Achtung dargebotenes Etwas ist, welches das momentane Maximum unserer Talente zeigt.

György Árvai  
(aus: Gespräch mit Zoltán Imre, Parallel, Budapest, Dezember 2007)

#### Die Künstler



**György Árvai**, 1959 in Budapest geboren, studierte Kostüm- und Bühnenbild an der Magyar Képzőművészeti Egyetem (Akademie der Schönen Künste) in Budapest. 1984 gründete er das Természetes Vészek Kollektíva, in dem er sich als Regisseur und Bühnenbildner einbringt. Er arbeitet außerdem als bildender Künstler und stellt seine Werke national und international aus. Als Musiker war und ist er Mitglied in verschiedenen elektroakustischen Formationen. 1997 erschien sein erstes Soloalbum »Natural Disasters« (»Naturkatastrophen«). Gemeinsam mit Tamás Kopasz gründete er 2002 Fineartsmusic, eine Gruppe für zeitgenössische elektronische Musik. Außerdem ist er als Designer und Bühnenbildner für Theater- und Fernsehproduktionen tätig.



**Ágens**, 1965 in Budapest geboren, studierte Kulturmanagement und Filmwissenschaft in Budapest. Seit 1992 ist sie als Sängerin zeitgenössischer Musik, Regisseurin und seit 2000 als Opernkomponistin tätig. 2004 erhielt sie für ihr Stück »Purcell picnolepsy« den Preis für die beste alternative Theaterperformance der Stadt Budapest. 2007 erschien ihr Lyrikband »Kúros versek« (»Gedichte über das Vögeln«). Sie ist auch als Theater- und Filmschauspielerin tätig. Mit György Árvai hat sie bereits 2004 für die Produktion »Placenta« (»Plazenta«) zusammengearbeitet.

#### Die Compagnie

Das Természetes Vészek Kollektíva wurde 1984 gegründet, erarbeitete seitdem mehr als hundert Stücke und zeigte diese auf zahlreichen Festivals und vier Kontinenten. Die Arbeiten der Compagnie entziehen sich der Einordnung und beinhalten Theater, Tanz, Ausstellung, Objektkunst, Montage, Videoinstallation, Radiobeitrag oder Konzert. Sie bieten keine einfachen Lösungen, sondern wollen öffnen und Stereotypen und wohlbekannte Gewohnheiten hinterfragen. Das Természetes Vészek Kollektíva war bereits 1991 mit »Living Space« (»Lebensraum«) von György Árvai mit Yvette Bozsik bei der ersten euro-scene Leipzig zu Gast.

#### Die literarische Grundlage

1952 entdeckten beduinische Hirten in der Wüste Judäa in Tonkrügen verstaute Papyrusrollen in einer Höhle. Da die Rollen in unmittelbarer Nähe der jordanischen Ruinenstätte Qumran gefunden wurden, werden sie die Qumran-Rollen genannt. Die rund zweitausend Jahre alten Papyrusrollen beinhalten liturgische Texte und Inventarlisten sowie außerbiblische Schriften. Darunter finden sich auch solche, die sowohl vom jüdischen als auch vom christlichen Kanon der Heiligen Schriften ausgeschlossen worden waren und somit in Vergessenheit geraten sollten. Der Text »Bronte« (»Donner«) aus Kodex VI ist die Selbstauskunft eines Wesens, das alle Gegensätze in sich vereint.



#### Die Presse

»Einem Alchimisten gleich entwickelt Árvai seine Produktionen mit seinen Mitgestaltern, in immer neuen Werken bringt er seine herausragende Theatererfahrung und zwei Jahrzehnte Praxis essenziell zur Geltung. Eine so große Vielfalt und Komplexität produziert hierzulande wohl niemand, selbst unter Beispielen aus dem Ausland assoziiert seine Welt höchstens die Aufführungen der italienischen Compagnie Società Raffaello Sanzio.«

Tamás Halász, www.kultura.hu, Budapest, 16.02.2008

#### Vollständiger Stücktext

Übersetzung aus dem Ungarischen

*Die Stimme einer Wahrsagerin aus einem Fernsehprogramm zum Anrufen, gesendet früh am Morgen auf einem Verkaufsfernsehbekanal*

1. Ich wurde ausgesandt aus der Kraft! Und ich bin zu denen gekommen, die an mich denken. Und ich wurde bei denen gefunden, die nach mir suchen. Schaut mich an, die ihr an mich denkt! Und ihr Hörer, hört mich! Ihr, die ihr auf mich wartet, nehmt mich bei euch auf! Und verbannt mich nicht aus eurem Gesichtskreis! Und lasst weder eure Stimme mich hassen noch euer Hören! Seid nicht unwissend über mich, überall und jederzeit!
2. Perfekt ... (*Improvisation*) Und jetzt bereiten wir arabische Pizza. Dort werde ich den Teig kneten. Der Herd und der Ort, wo wir den Teig kneten, sollten nicht immer so weit voneinander entfernt sein. Bei uns ist es nun mal so! Zur arabischen Pizza braucht man Mehl, lauwarmes Wasser und Salz. Jetzt verrühren wir die Zutaten, dann wird der Teig ausgerollt, wie es früher meine Großmutter getan hat. Und jetzt in den Herd damit ... Die Araber verwenden das wie eine Gabel ... Es wird mit verschiedenen Soßen serviert ... Fertig ... Guten Appetit!
3. Er bog um die Ecke ... die Hunde bellten ... ich betastete etwas Glitschiges ... die Risse waren so wunderschön ... er biss mich ... (*Improvisation*)
4. Denn ich bin die Erste und die Letzte. Ich bin die Geehrte und die Verachtete. Ich bin die Hure und die Heilige. Ich bin die Frau und die Jungfrau. Ich bin die Mutter und die Tochter. Ich bin die Glieder meiner Mutter. Ich bin die Unfruchtbare, und viele sind meine Söhne. Ich bin das Schweigen, das unerreichbar ist, und der Gedanke, dessen Erinnern häufig ist. Ich bin die Stimme, deren Klang vielfach ist, und das Wort, dessen Erscheinung zahlreich ist. Ich bin das Aussprechen meines Namens.